www.rhoeniversum.de

rhöniversum

Bildungsangebot

Umweltbildungsstätte Oberelsbach

Ein **Kosmos** voller Leben!

Ein Kosmos voller Leben!

Den Lebensraum von Mensch und Natur hautnah erleben und begreifen – das ermöglicht die Umweltbildungsstätte Oberelsbach im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön. Die zentrale Lage des Hauses im Dorf und seine visionäre Architektur schlagen die Brücke zur heimischen Bevölkerung. Ein Großteil der Lern- und „Tat"-orte ist vom Haus aus zu Fuß erreichbar.

Die Umweltbildungsstätte Oberelsbach verfügt über 32 Doppelzimmer, zwei behindertengerechte Zimmer sowie zwei Familienzimmer. Die Verpflegung erfolgt über die hauseigene Küche mit regionalen, saisonalen und vegetarischen Produkten, die mit drei Silberdisteln von der Dachmarke Rhön ausgezeichnet wurden.

Für Veranstaltungen stehen zwei Seminarräume mit je 60 Quadratmetern, zwei Räume mit je 38 Quadratmetern sowie ein Raum mit 98 Quadratmetern zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht modernen Ansprüchen. Außenanlage, Terrasse und Turnhalle ergänzen das Angebot.

Gemeinsam mit den Schullandheimen Thüringer Hütte und Bauersberg bildet die Umwelteinrichtung Oberelsbach das rhöniversum mit einer herausragenden Vielfalt an Bildungsangeboten für Schüler, Studenten und Erwachsene.

Herausgeber: Umweltbildungsstätte Oberelsbach gGmbH - www.rhoeniversum.de - Gestaltung: textDesign Tonya Schulz GmbH - Fotos: Umweltbildungsstätte Oberelsbach, Naturpark und Biosphärenreservat Rhön e.V., Jürgen Wangorsch, Tonya Schulz, Anand Anders, Landratsamt Rhön-Grabfeld, Shutterstock / Änderungen vorbehalten

Willkommen in der Umweltbildungsstätte Oberelsbach!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Umweltbildungsstätte. Für Ihren Besuch bei uns bieten wir Ihnen ein umfangreiches Bildungsangebot, aus dem Sie Ihre Veranstaltung zusammenstellen können.

Die Bildungsmodule sind in fünf Bereiche aufgeteilt:

- Ernährung und Landwirtschaft
- Wald und Holz
- Siedlung und Soziales
- Nachhaltiger Konsum
- Mensch, Natur und Umwelt

Für einen fünftägigen Aufenthalt bieten wir Ihnen bis zu sechs Bildungsmodule an (alle Module kosten jeweils 5 € pro Teilnehmer). Für ein Bildungsmodul wird in der Regel ein halber Tag eingerechnet. Gerne können Sie auch aus mehreren Themenbereichen das Programm für ihre Veranstaltung zusammenstellen.

Weiterhin können Sie auch Bildungsmodule aus dem Angebot der Schullandheime Thüringer Hütte und Bauersberg wählen.

Wir beraten Sie gerne bei der Planung Ihrer Veranstaltung:

rhöniversum

Umweltbildungsstätte Oberelsbach gGmbH
Geschäftsführer: Bernd Fischer
Auweg 1
97656 Oberelsbach

Tel. +49 9774 858055-0 Mail oberelsbach@rhoeniversum.de
Fax +49 9774 858055-99 Web www.rhoeniversum.de

Finanzierung durch: Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, Landkreis Rhön-Grabfeld, Landkreis Bad Kissingen, Markt Oberelsbach, Markt Wildflecken, Stadt Fladungen

Inhalt

Ernährung und Landwirtschaft

- Besuch auf dem Bauernhof 6
- Die Arbeit des Schäfers 7
- Besuch in der Bäckerei 7
- Besuch beim Metzgermeister 8
- Besuch bei BIONADE 8
- Mälzereibesuch 8
- Besuch in der Brauerei 9
- Die Biene – das kleinste Haustier des Menschen 9
- Mammamia – Nudeln selbst gemacht 10
- Brezel, Brot und Butter 10
- Mein Frühstück 10
- Rhöner Genüsse 10
- Kräutergeheimnisse 11
- Rund um den Apfel 11
- Grüne Gentechnik? 11
- Säen und Ernten: Arbeit im Garten 11
- Erdäpfel in der Früh 11

Wald und Holz

- Baum fällt: Holzernte mit dem Förster 12
- Entdeckungstour im Wald 12
- Waldrallye 13
- Wald-Umbau 13
- Besuch in der Schreinerei 14
- Besuch in der Zimmerei 14
- Die Wildkatze in der Rhön 14

Siedlung und Soziales

- Mein erster Eindruck – und mein letzter 15
- Orte des Erinnerns und des Vergessens 16
- Ortserkundung Oberelsbach 16
- Siedlung und Leben im Mittelalter in Ostheim/Rhön 17
- Die Kirchenburg in Ostheim/Rhön 17
- Jugendliche im Dorf 17
- Den Dörfern auf der Spur – GPS-Rallye 17
- Besuch bei der Feuerwehr 18
- Demographische Entwicklung 18
- Das Grüne Band – vom Todesstreifen zum Biotop 19
- Die Energie des Dorfes dem Dorfe 19
- Ein Dorf küsst seine Gaststätte wach 19
- Glaskunst im Haus der Kunsthandwerke 19
- Führung im Tabakpfeifenmuseum 19

Nachhaltiger Konsum

- Einstieg in den nachhaltigen Konsum 20
- Planspiel Ökologischer Fußabdruck 21
- Konsum global 21
- Wo drückt der Schuh? 21
- Abfall oder Wertstoff? 22
- Mein Frühstück 22
- Gestern – heute – morgen 22
- Ecopolicy – Kybernetisches Strategiespiel 22
- Die Biene – das kleinste Haustier des Menschen 23
- Hygiene um 1900 23

Mensch, Natur und Umwelt

- Landschaftspflege aktiv 24
- Welche Kultur? Welche Landschaft? 24
- Moor & more 25
- Die Arbeit des Schäfers 25
- Expedition Orion – Sternenwanderung 26
- Die Wildkatze in der Rhön 26
- Basalt und Unterwelt 26
- Mut und Team 27
- Maculele 27
- Stress – ohne mich! 28
- Das Grüne Band – vom Todesstreifen zum Biotop 29
- Infozentrum Haus der langen Rhön 29
- Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien 29

Weitere Angebote

Schullandheim Thüringer Hütte

- So klingt die Sonne 30
- Energie erleben – z.B. Energiehaus-Pass 30
- Abwasser klären – die Kleinkläranlage „Glasklar“ 30

Schullandheim Bauersberg

- Wasserschule Unterfranken 31
- Jagd auf Fossilien 31

Ernährung und Landwirtschaft

Weit über die Grenzen hinaus hat BIONADE die Rhön bekannt gemacht. Doch es gibt viele weitere alltägliche Produkte, die in Oberelsbach in unmittelbarer Nähe der Bildungsstätte hergestellt werden. Bei Exkursionen auf den Bauernhof, zum Bäcker und zum Metzger erkunden die TeilnehmerInnen die Wege unserer Nahrung. Dabei können sie sogar selbst tätig werden, unter fachkundiger Anleitung z.B. Brot backen, Butter herstellen oder Kräuter sammeln und zubereiten.

Besuch auf dem Bauernhof

alle Altersgruppen

Wo kommen unsere Lebensmittel her? Vieles, was wir im Supermarkt kaufen, ist so verarbeitet und verpackt, dass es mit dem ursprünglichen Produkt nicht mehr viel zu tun hat. Doch alles wird natürlich von einem landwirtschaftlichen Betrieb hergestellt. Typisch für die Rhön sind kleine Höfe, die oft im Nebenerwerb wirtschaften.
In der näheren Umgebung der Umweltbildungsstätte gibt es verschiedene Betriebe, die besucht werden können:

- Bio-Bauernhof Mültner in Nordheim (Schwerpunktprogramme „Aller-Ei“, „Erlebenswertes Getreide“, „Holler, die Waldfee“)
- Milchviehhaltung: Besichtigung des Stalls und der Weide, Kennenlernen der Molkereiprodukte
- Schweinemastbetrieb: Biobetrieb mit innovativer Kreislaufwirtschaft (Tierhaltung, Ackerbau, Biogasanlage)
- Rhönschäfer Ginolfs: Biobetrieb zur Erhaltung des Rhönschafes und zur Landschaftspflege

Die Arbeit des Schäfers

alle Altersgruppen

Das Rhönschaf, der Botschafter für die Rhön. Seit 25 Jahren widmet sich der Rhönschäfer erfolgreich der erhaltenden Zucht von Rhönschafen, einer alten Schafrasse. Die Herde wird auf der hohen Rhön zur Landschaftspflege eingesetzt. Der Besuch der Herde lässt sich in den Sommermonaten gut mit einer Wanderung verbinden. Als Direktvermarkter kümmert sich die Familie Kolb selbst um den Verkauf von Schaf-Produkten, ob Fleisch oder Wolle.

Besuch in der Bäckerei

alle Altersgruppen

Mitten in der Nacht beginnt der Bäcker mit seiner Arbeit: Brote müssen geknetet und gebacken werden – zum Frühstück wollen die Kunden frische Brötchen haben. Am Vormittag beginnen dann schon die Vorbereitungen für den nächsten Tag: Plunderteilchen werden gefüllt und geformt. Die Aktivität bietet sich in Verbindung mit dem Besuch beim Feldbauern an oder als Ergänzung zu „Brot und Butter“.

Besuch beim Metzgermeister
ab 6. Klasse

Das Schnitzel kommt aus der Tiefkühltruhe, oder? Die „Entfremdung“ von der Produktion unserer Nahrungsmittel trifft wohl in besonderem Maße bei Fleisch und Wurst zu, die eingeschweißt im Kühlregal nur wenig an das ursprüngliche Tier erinnern. Eine bewusste Konsumentscheidung ist jedoch nur dann möglich, wenn man sich auch mit der Entstehung der Lebensmittel auseinander setzt.

Besuch bei BIONADE
alle Altersgruppen

BIONADE ist eines der bekanntesten Produkte aus der Rhön. Wie sie hergestellt wird, können wir im Sudhaus und auf dem Holunderfeld sehen. Die enge Vernetzung mit Lieferanten aus der Region verdeutlicht ein anschließender Besuch auf dem Biohof Ritter. Hier wird Holunder für BIONADE produziert, zusätzlich wird eine Bioputen-Zucht und eine Pferdepension betrieben.

Mälzereibesuch
ab 10. Klasse

Malz ist die Grundlage für Bier, aber auch für BIONADE. Die weiten Hallen der Mälzerei in Mellrichstadt sind die erste Station für die Braugerste.

Besuch in der Brauerei
ab 10. Klasse, Erwachsene

Wie wird aus Getreide Bier? Kleine Brauereien gab es früher viele in der Rhön. Heutzutage gibt es die innovative Brauerei Pax-Bräu in Oberelsbach und das traditionelle Familienunternehmen Rother Bräu in Hausen/Roth. Beide Brauereien können besucht werden, um zu erfahren, wie aus Wasser, Hopfen und Malz Bier wird.

Die Biene – das kleinste Haustier des Menschen
alle Altersgruppen

Sie sind klein, aber trotzdem die drittwichtigsten Nutztiere des Menschen: Bienen liefern nicht nur Honig, sondern stellen einen Großteil der Bestäubungsleistung für Obst und Gemüse zur Verfügung. Damit tragen sie fundamental zur biologischen Vielfalt bei. Am eigenen Bienenstock am Haus oder per Webcam des HOBOS-Projektes können Bienen beobachtet und untersucht werden.

Mammamia – Nudeln selbst gemacht
ab 5. Klasse

Sie ist ein recht einfaches Lebensmittel und doch besonders beliebt bei Kindern und Jugendlichen – die Nudel. Aus Wasser, Mehl, Eiern und Salz können wir selbst einen Teig herstellen und mit der Nudelwalze in Platten und Streifen schneiden. Mit Füllung werden die handgemachten Ravioli zu einer Delikatesse, die wir uns gleich selbst schmecken lassen.

Brezel, Brot und Butter
alle Altersgruppen

Brötchen und Laugenbrezeln, dazu Butter und Frischkäse. Alles selbst produziert. Wir kneten Teig für Brötchen und Brezeln und schütteln aus Sahne Butter. Für ein ganzes Abendessen können wir das Angebot um Frischkäse und Gemüsesticks erweitern.

Mein Frühstück
alle Altersgruppen

Welche Lebensmittel landen auf unserem Frühstückstisch und wie können wir diese bewerten? Anhand eines ganz normalen Frühstücks werden Kriterien für einen nachhaltigen Einkauf erarbeitet: regional, saisonal, bio und fair. Bei einem anschließenden Besuch im Supermarkt schauen wir nach dem vorhandenen Angebot.

Rhöner Genüsse
Erwachsene

Ein Streifzug durch das vielfältige Angebot des Biosphärenreservates: Abendliches Buffet mit Vorstellung der regionalen und saisonalen Produkte: z.B. Wurst, Käse, Brot, Bier, Edelbrände.

Kräutergeheimnisse
alle Altersgruppen

Was wächst am Wegrand und auf der Wiese? Eine Kräuterführung lenkt die Aufmerksamkeit auf so manches unbeachtetes Gewächs und gibt Einblicke in überliefertes Kräuterwissen.

Rund um den Apfel
alle Altersgruppen

Von der Streuobstwiese zum Apfelsaft. Streuobstexperte Adam Zentgraf erklärt bei einer Führung durch den Streuobstlehrpfad, warum die Erhaltung der Obstgärten für die biologische Vielfalt wichtig ist und wie sich die Produkte in der Rhön vermarkten lassen.

Grüne Gentechnik?
ab 10. Klasse

Ist die Gentechnik die Lösung oder Teil des Problems? Wir informieren uns über die Technologie im Hintergrund sowie über die Argumente der Gentechnik-Befürworter und Gentechnik-Kritiker. Wir setzen uns mit den Formulierungen und Begriffen auseinander, die die jeweilige „Seite“ verwendet. In einem Planspiel werden die unterschiedlichen Positionen an einem alltäglichen Vorgang deutlich.

Säen und Ernten: Arbeit im Garten
alle Altersgruppen

Gärtnern ist in, ob in der Stadt oder auf dem Land: Ein Nutzgarten macht wirklich Arbeit, aber zusammen geht es leichter und am Ende können wir das Ergebnis unseres Schaffens in den Händen halten. Je nach Jahreszeit pflanzen, vereinzeln, pflegen oder ernten wir die verschiedenen Gemüse- und Obstpflanzen in unserem Garten.

Erdäpfel in der Früh
alle Altersgruppen

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügle

Im Dreiseithof aus Leutershausen (Fränkisches Freilandmuseum Fladungen) erleben Sie, wie um 1900 gekocht und gegessen wurde. Während des Aktionsprogramms wird der alte Holzherd angeschürt, um Kartoffeln zu dämpfen. Dazu gibt es selbst gemachte Butter. Nach dem gemeinsamen Essen wird gespült und aufgeräumt.

Wald und Holz

Der Wald kann auf einer Erkundungstour spannend und erlebnisreich sein, aber auch entspannend und beruhigend wirken. Gleichzeitig ist der Wald auch Wirtschaftsfaktor, der beim Pflanzen von Bäumen, der Holzernte und der Landschaftspflege unmittelbar erfahrbar wird.

Baum fällt: Holzernte mit dem Förster

ab 6. Klasse

Holz ist ein wichtiger Rohstoff, auch im Biosphärenreservat werden Bäume für Wert- oder Brennholz „geerntet". Der Förster nimmt die Teilnehmer zum Fällen eines Baumes mit und vollzieht mit ihnen die Auswahl und die weitere Verwertung nach.

Entdeckungstour im Wald

alle Altersgruppen

Was gibt's im Wald zu entdecken? Wir betrachten den Wald heute mal aus verschiedenen Perspektiven. Beim „Spiegelgang" sehen wir, was hoch über uns los ist. Wenn wir ganz still sind, dann nehmen wir auch die leisen Geräusche im Wald wahr.

Waldrallye

4. - 10. Klasse

Nicht auf Schnelligkeit, sondern auf Genauigkeit kommt es an. Auf einem vorgegebenen Parcours durchlaufen die Teilnehmer in Kleingruppen mehrere Wald-Stationen.

Wald-Umbau

alle Altersgruppen
durchführbar im März/April und Oktober/November

Wir helfen dem Förster, den Wald naturnaher zu gestalten. Selbst ausgehobene „Buchen-Wildlinge" – das sind im Wald natürlich aufgegangene Pflänzchen – sollen anschließend in einem Kiefern-Bestand wieder ausgepflanzt werden. Dieser „Buchen-Vorbau" soll sich im Schutz der Kiefern zu einem an Boden und Klima besser angepassten Wald entwickeln.

Besuch in der Schreinerei
alle Altersgruppen

Vom Baum zum Tisch. Holz ist ein wichtiger Rohstoff für uns: als Brennholz, für Treppen, Türen und Möbel. Wie aus einem rohen Brett aus dem Sägewerk ein fertiges Produkt wird, können wir in der Schreinerei sehen.

Besuch in der Zimmerei
alle Altersgruppen

Holz brauchen wir nicht nur für Möbel, sondern auch für Häuser und Dachstühle. Der Zimmerermeister zeigt verschiedene Arten von Bau- und Konstruktionshölzern sowie Holzwerkstoffe, die im modernen Holzbau Verwendung finden. Er erklärt, wo die einzelnen Produkte herkommen, und wie sie eingesetzt werden.

Die Wildkatze in der Rhön
ab 5. Klasse, Erwachsene

Nachdem die Menschen diese scheuen Waldtiere lange Zeit vertrieben hatten, können heute wieder Wildkatzen in der Rhön nachgewiesen werden. Auf einer geführten Exkursion oder mit der Wildkatzen-Rallye können die SchülerInnen alles über die wilden Verwandten unserer Hauskatzen lernen. An welchen Merkmalen kann ich eine Wildkatze von einer getigerten Hauskatze unterscheiden? Welche Lebensräume braucht die Wildkatze?

Siedlung und Soziales

Die dörfliche Struktur von Oberelsbach ist ein vielfältiges Themenfeld. Wie leben die Menschen in der Rhön? Wie haben sie früher gelebt? Mit Ortskundigen gehen die TeilnehmerInnen auf die Suche nach Orten der Erinnerung und des Vergessens, sie lernen Brauchtum und Dialekt kennen und dokumentieren ihre Eindrücke.

Mein erster Eindruck – und mein letzter
alle Altersgruppen

Wie wirkt Oberelsbach bei der Anreise? Und was ändert sich bis zur Abreise. Die ersten Eindrücke zeichnen wir auf. Zum Ende des Besuchs werden die Fragen wieder aufgenommen: Hat sich die Sicht auf das Landleben verändert?

Orte des Erinnerns und Vergessens
ab 7. Klasse

Auf der Suche nach symbolischen Orten. Dies müssen nicht immer große Denkmäler sein – auch in der Rhön finden wir zahlreiche Orte, die uns zur Auseinandersetzung mit Erinnern oder Vergessen anregen.

Ortserkundung Oberelsbach
alle Altersgruppen

Erste Erkundungen zum Biosphärenreservat Rhön mit Handy und iPod. Mit einer interaktiven Rallye lösen die SchülerInnen Aufgaben zu Oberelsbach und zum Biosphärenreservat Rhön. Erwachsene werden von Ortskundigen u.a. zum Geburtshaus von Valentin Rathgeber, zum Tabakpfeifenmuseum und zum Haus der langen Rhön geführt.

Siedlung und Leben im Mittelalter in Ostheim/Rhön
alle Altersgruppen

Kirchenburg und Lichtenburg – Die Teilnehmer treffen in der Altstadt auf eine Führerin in mittelalterlicher Gewandung, die ihnen die Gebäude zeigt, die seit dem Mittelalter in Ostheim stehen.

Die Kirchenburg in Ostheim/Rhön
Erwachsene

In Ostheim vor der Rhön steht Deutschlands größte Kirchenburg. Diese Burg mit ihren Türmen und Vorratskellern diente der Stadtbevölkerung als Zufluchtsort. Damit ist sie das „bürgerliche Gegenstück" zur Lichtenburg oberhalb der Stadt. Bei der Führung lernen die Teilnehmer die einzelnen Elemente der Wehranlage und natürlich die Kirche kennen.

Jugendliche im Dorf
ab 7. Klasse

Nix wie weg? Oder hier bleiben? Was ist aus der Sicht von Jugendlichen attraktiv, was ist abschreckend am Leben auf dem Land? Im direkten Austausch mit jungen Menschen aus Oberelsbach erfahren wir, wie es ist, hier zu leben.

Den Dörfern auf der Spur – GPS-Rallye
5. - 7. Klasse

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügle

Die GPS-Rallye führt mit Hilfe eines GPS-Empfängers zu Orten im Fränkischen Freilandmuseum Fladungen, an denen es etwas zu entdecken gibt. Löst man alle Rätsel richtig, führen die daraus entstehenden Koordinaten zur nächsten Station.

Besuch bei der Feuerwehr
alle Altersgruppen

Feuerwehrarbeit ist viel mehr als das Löschen von Bränden. Beim Besuch im Feuerwehrhaus in Oberelsbach erklären die Feuerwehrleute, zu welchen Einsätzen sie gerufen werden, und wie sie sich darauf vorbereiten.

Demographische Entwicklung
ab 8. Klasse

Weniger, älter, bunter – wohin entwickelt sich Deutschland? „Stirbt Deutschland aus?" Polemik bringt dem Thema zwar Aufmerksamkeit, schürt aber gerade bei der jungen Generation Ängste vor der Zukunft. Wir betrachten zunächst die statistischen Fakten, bevor wir es uns erlauben, von einer Welt 2040 zu träumen.

Das Grüne Band – vom Todesstreifen zum Biotop
ab 7. Klasse, Erwachsene

Drei Bundesländer umfasst das Biosphärenreservat Rhön und die ehemalige deutsch-deutsche Grenze geht mitten hindurch.
Die Grenzanlagen zwischen der BRD und der DDR waren Sperrgebiet für die Menschen. Für die Natur hat sich dadurch ein Rückzugsraum gebildet, der heute mit dem Projekt Grünes Band erhalten werden soll.

Die Energie des Dorfes dem Dorfe
Erwachsene

Wie die Nahrungsmittel, so kommt zukünftig auch die Energie „vom Land", dezentral in vielen kleinen und größeren Kraftwerken erzeugt. Welche Chancen dieser Umbruch bietet, lässt sich besonders gut in Großbardorf erleben.

Ein Dorf küsst seine Gaststätte wach
Erwachsene

Viele Dörfer haben mit ihrem Dorfwirtshaus ein Stück Seele verloren. Es fehlt der Treffpunkt für Gemeinschaftsaktivitäten und Familienfeierlichkeiten. Unsleben hat einen ungewöhnlichen Weg eingeschlagen.

Glaskunst im Haus der Kunsthandwerke
alle Altersstufen

Das „Haus der Kunsthandwerke" in Sondheim lässt das alte Glasbläserhandwerk in der Rhön wieder aufleben und verbindet es mit modernen Gestaltungselementen in Murano-Glas. Die BesucherInnen des Hauses lernen daneben noch zahlreiche andere Kunsthandwerke kennen und können sich an der Herstellung einer eigenen Glasperle üben.

Führung im Tabakpfeifenmuseum
Erwachsene

In der „Alten Schule" in Oberelsbach befindet sich das Deutsche Tabakpfeifenmuseum. Hier wird anhand ausgewählter Exponate ein Überblick über die Geschichte des Rauchens in Deutschland gegeben. Zusätzlich ist ein Zimmer dem Barockkomponisten Valentin Rathgeber gewidmet.

Nachhaltiger Konsum

Die Rhön ist durch die Globalisierung weltweit vernetzt. Im Supermarkt gibt es die gleichen Produkte wie überall, die Jugendlichen tragen die gleiche Kleidung und hören die gleiche Musik. Welche Auswirkungen das hat, lernen die TeilnehmerInnen beim Bestimmen ihres „Ökologischen Fußabdrucks“ oder beim Nachvollziehen der Reise eines T-Shirts.

Einstieg in den nachhaltigen Konsum

alle Altersgruppen

Ein Apfel kann uns verdeutlichen, wie wenig Platz wir auf der Erde haben: Der Anteil von bewohnbarer Fläche auf der Erde ist doch relativ klein im Verhältnis zu Meeren, Wüsten und Gebirgen. In Gruppenarbeit beschäftigen wir uns mit den unterschiedlichen Lebensbereichen, die unseren „Weltverbrauch“ ausmachen.

Planspiel Ökologischer Fußabdruck

ab 7. Klasse, Erwachsene

Würden alle Menschen so leben wie wir, bräuchten wir die Ressourcen von 2,5 Erden. Warum unser Lebensstil im Moment auf Kosten der armen Länder noch möglich ist, auf Dauer aber nicht funktioniert, zeigt dieses Planspiel. Die TeilnehmerInnen erfahren unmittelbar die Verteilungsungerechtigkeit und werden zur Reflexion ihres Konsumverhaltens angeregt.

Konsum global

ab 6. Klasse

Die Produktion unserer Kleidung ist ein globales Geschäft mit vielen Stationen. Anhand von Alltagsprodukten, wie einem T-Shirt, einer Jeans oder einem Paar Schuhe versuchen wir, diese Stationen nachzuvollziehen.
In Kleingruppen recherchieren die SchülerInnen zu diesen Produkten und zu Alternativen wie Biobaumwolle und fair produzierter Kleidung. Zum Abschluss stellen die Gruppen ihre Ergebnisse mit einem selbst gestalteten Poster vor.

Wo drückt der Schuh?

ab 8. Klasse

Auch zu den Turnschuhen aus Fernost gibt es eine Alternative in der Rhön: die Firma Trabert in Stockheim. Bei diesem Betriebsbesuch können die Arbeitsschritte vom Leder bis zum fertigen Schuh nachvollzogen werden. Zum Schluss dürfen die SchülerInnen einen eigenen Schlüsselanhänger aus Leder basteln.

Abfall oder Wertstoff?
4. - 7. Klasse

Täglich produzieren wir Müll, auch bei unserem Aufenthalt in der Umweltbildungsstätte. In einem Lernzirkel sehen wir, was aus unserem Müll wird. Ein Besuch bei einer Entsorgungsfirma in Schönau zeigt uns die weitere Verarbeitung.

Mein Frühstück
alle Altersgruppen

Welche Lebensmittel landen auf unserem Frühstückstisch und wie können wir diese bewerten? Anhand eines ganz normalen Frühstücks werden Kriterien für einen nachhaltigen Einkauf erarbeitet: regional, saisonal, bio und fair. Bei einem anschließenden Besuch im Supermarkt schauen wir nach dem vorhandenen Angebot.

Gestern – heute – morgen
ab 7. Klasse

Wie sieht unsere Welt in 20 Jahren aus? Nachhaltig zu leben bedeutet, dass unsere und auch zukünftige Generationen ihre Bedürfnisse decken können. Doch wie wird das Leben in Zukunft aussehen? In den Bereichen Ernährung, Mobilität und Energie schauen wir uns die Entwicklungen von früher bis heute an. Mit Hilfe der Szenariotechnik entwerfen wir Zukunftsvisionen für den besten, den schlechtesten und den wahrscheinlichsten Fall.

Ecopolicy – Kybernetisches Strategiespiel
ab 7. Klasse

Über zwölf Runden soll ein Industrieland ins Gleichgewicht gebracht werden. Ecopolicy ist ein Computer-Simulationsspiel, bei dem die SchülerInnen vernetztes Denken lernen.

Die Biene – das kleinste Haustier des Menschen
alle Altersgruppen

Sie sind klein, aber trotzdem die drittwichtigsten Nutztiere des Menschen: Bienen liefern nicht nur Honig, sondern stellen einen Großteil der Bestäubungsleistung für Obst und Gemüse zur Verfügung. Damit tragen sie fundamental zur biologischen Vielfalt bei. Am eigenen Bienenstock am Haus oder per Webcam des HOBOS-Projektes können Bienen beobachtet und untersucht werden.

Hygiene um 1900
4. - 7. Klasse

Fränkisches Freilandmuseum Fladungen
mit dem Rhön-Zügle

Es gibt kein Badezimmer und auch keine Waschmaschine im Dreiseithof aus Leutershausen (Fränkisches Freilandmuseum Fladungen). Hier müssen SchülerInnen mit Muskelkraft Wäsche wie um 1900 waschen. Außerdem erfahren die Teilnehmer, wie man sich damals kleidete und wusch.

Mensch, Natur und Umwelt

Ein UNESCO-Biosphärenreservat wie die Rhön ist eine Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Der Mensch steht hier nicht außerhalb, sondern ist Teil eines komplexen Systems. In diesem Bereich geht es vor allem um den Menschen und seine Wechselwirkung mit der Natur.

Landschaftspflege aktiv

alle Altersgruppen

Die Rhön ist Kulturlandschaft, sie wird also durch den Menschen gepflegt und erhalten. Wir packen mit an! Um das „Land der offenen Ferne“ zu erhalten, ist jede Menge Arbeit nötig. Es gibt immer was zu tun: Entbuschung, Mähen, Wegebau.

Welche Kultur? Welche Landschaft?

alle Altersgruppen

Damit die Hochflächen der Rhön nicht überwuchert werden, müssen die artenreichen Bergwiesen weiterhin regelmäßig gepflegt werden.
Das macht jede Menge Arbeit: Für die Naturschutzbehörden, die Verwaltungsstellen, die Landwirte und die Schäfer. Bei einer kurzen Exkursion über die Hochrhön wird deutlich, was die Pflegezone des Biosphärenreservates für die biologische Vielfalt der Region bedeutet. Anschließend stellt sich ein Mitarbeiter der Landschaftspflegeprojekte den Fragen und der Diskussion.

Moor & more

alle Altersgruppen

Das „Schwarze Moor“ auf der Hochfläche der Langen Rhön ist ein besonderer Schatz für die biologische Vielfalt des Biosphärenreservates. Aber nicht, weil es sehr artenreich ist, sondern weil es ein sehr spezieller Lebensraum ist. Deshalb gehört es auch zu den Kernzonen des Biosphärenreservates.

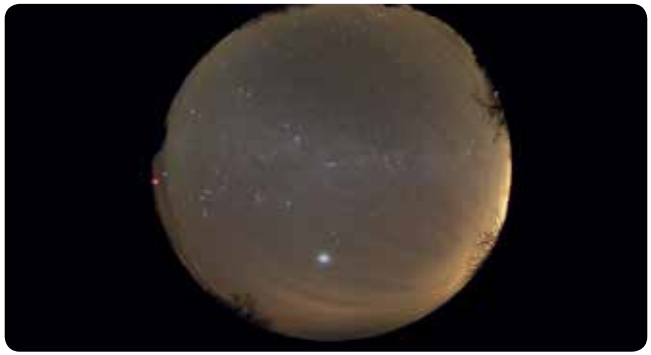
Die Arbeit des Schäfers

alle Altersgruppen

Das Rhönschaf, der Botschafter für die Rhön: Seit 25 Jahren widmet sich der Rhönschäfer erfolgreich der erhaltenden Zucht von Rhönschafen, einer alten Schafrasse. Die Herde wird auf der hohen Rhön zur Landschaftspflege eingesetzt. Der Besuch der Herde lässt sich in den Sommermonaten gut mit einer Wanderung verbinden. Als Direktvermarkter kümmert sich die Familie Kolb selbst um den Verkauf von Schaf-Produkten, ob Fleisch oder Wolle.

Expedition Orion – Sternenwanderung

alle Altersgruppen



Sternbilder, Himmelsphänomene und eine natürliche Nachtlandschaft ohne künstliche Beleuchtung. Die Rhön ist nicht nur Biosphärenreservat, sondern auch „Sternenpark", da hier in vielen Bereichen der Himmel noch viel dunkler und damit sternenreicher ist als im Großteil Deutschlands.

Die Wildkatze in der Rhön

ab 5. Klasse, Erwachsene

Nachdem die Menschen diese scheuen Waldtiere lange Zeit vertrieben hatten, können heute wieder Wildkatzen in der Rhön nachgewiesen werden.
Auf einer geführten Exkursion oder mit der Wildkatzen-Rallye können die SchülerInnen alles über die wilden Verwandten unserer Hauskatzen lernen. An welchen Merkmalen kann ich eine Wildkatze von einer getigerten Hauskatze unterscheiden? Welche Lebensräume braucht die Wildkatze?

Basalt und Unterwelt

Erwachsene

Bei einer Tour zum Gangolfsberg können die geologischen und ökologischen Besonderheiten der Rhön erkundet werden. Die beindruckende Basaltprismenwand und der Teufelskeller machen die Kräfte der Natur deutlich. Den Abschluss der Runde machen wir im Schweinfurter Haus, einem Partnerbetrieb der Dachmarke Rhön.

Mut und Team

ab 5. Klasse, Erwachsene

Gruppe oder Team?
Zusammenarbeit in Teams ist wichtig in Schule und Beruf. Mit diesem Modul zeigt sich, ob die Gruppe kooperieren kann und wie das gemeinsame Erreichen eines Zieles verbessert werden kann. Je nach Gruppengröße, Alter, Wetter können verschiedenste Elemente ausgewählt werden:

- Kennenlernen/Kooperationsübungen für neue Klassen/Teams
- Outdoor-Challenge: Herausfordernde Aufgaben im Gelände (z.B. Bachüberquerung)
- Domino-Projekt: Eine große Kettenreaktion für die ganze Gruppe
- Millionengeschäft: Produktion eines „Raumfahrzeuges" an mehreren Standorten

Maculele

alle Altersgruppen

Maculele ist ein Stockkampftanz aus Brasilien, der ein Teilbereich des Capoeira ist. Die Tanzlehrerin bringt den Teilnehmern die Grundschritte und Figuren des Tanzes bei, ein Percussionist leitet die Trommelgruppe.

Stress – ohne mich!

alle Altersgruppen

Was stresst mich und was kann ich dagegen tun? Naturlandschaften wirken entspannend und stressreduzierend. In diesem Modul werden verschiedene Möglichkeiten angeboten, Abstand vom Alltag zu finden:

- Anti-Stress-Naturerlebnis: Kleine Wanderung im Biosphärenreservat mit Wahrnehmungsübungen und Entspannungsimpulsen (1-3 Stunden)
- Stressfaktoren und Zeitmanagement: Auseinandersetzung mit dem eigenen Stressverhalten (1,5 Stunden)
- Yoga-Übungen (1 Stunde)

Das Grüne Band – vom Todesstreifen zum Biotop

ab 7. Klasse, Erwachsene

Drei Bundesländer umfasst das Biosphärenreservat Rhön und die ehemalige deutsch-deutsche Grenze geht mitten hindurch.
Die Grenzanlagen zwischen der BRD und der DDR waren Sperrgebiet für die Menschen. Für die Natur hat sich dadurch ein Rückzugsraum gebildet, der heute mit dem Projekt Grünes Band erhalten werden soll.

Infozentrum Haus der langen Rhön

alle Altersgruppen

Eindrucksvolle und informative Ausstellung zum UNESCO Biosphärenreservat Rhön, seiner Entstehung, seiner Geschichte, seinen Zielen und seiner Entwicklung.

Kreatives Gestalten mit Naturmaterialien

alle Altersgruppen

Aus Natur-Materialien lassen sich tolle Kunstwerke und Dekorationen schaffen. In einem kleinen Atelier in Oberelsbach wird z.B. angeboten:

- Dekokugeln mit Holz, Ästen und Rinde
- Stoffdruck mit Naturmaterialien
- Vogelfutterknödel für Garten und Terrasse
- Kränze und Herzen aus Gräsern, Zweigen und Ähren
- Seife selbst herstellen und dekorieren

Angebote des Schullandheimes Thüringer Hütte

So klingt die Sonne

Klang durch Sonne? Wie geht das? Wir bauen ein Objekt, das bei Sonnenschein zu klingen beginnt. Die TeilnehmerInnen können jeweils einen Bausatz entweder alleine oder zu zweit zu einem Klangkarussel montieren. Als Antrieb dient ein kleiner Solarmotor, der seine Energie von einer Solarzelle bezieht. Die Umwandlung von Sonnenenergie in Strom in Bewegung in Klang kann erlebt und handwerkliches Geschick erprobt werden.

Energie erleben – z.B. Energiehaus-Pass

Das Energiehaus auf dem Gelände ist als Energie-Plushaus ein besonderes Gebäude: Es sammelt die Energie der Sonne, speichert sie und ist mit energiesparender Technik ausgestattet. Die Teilnehmer erhalten Einblick über eine Hauserkundung, Sonnenexperimente und Versuche mit unterschiedlichen Dämmstoffen.

Abwasser klären – die Kleinkläranlage „Glasklar“

Aus den Augen, aus dem Sinn – Abwasser. Warum klären wir unsere Abwässer? Was sind Abwässer überhaupt? Wie funktioniert eine Kläranlage? Wieso werden Abwässer mit Mikroskopen untersucht? Wer sind die Kläranlagenfacharbeiter?
Parallel dazu kann der nahe liegende Bach erkundet werden, künstlerisch gearbeitet oder eine kleine Filteranlage gebaut werden.

Angebote des Schullandheimes Bauersberg

Wasserschule Unterfranken

In der Wasserschule gibt es verschiedene Arbeitsmodule, in denen wir alles über den Wasserkreislauf, Fließgewässer und die Abwasserentsorgung lernen. Dabei wird das Wissen in vielen verschiedenen Experimenten und Projekten erarbeitet und anhand von Modellen verdeutlicht. Auch Ausflüge ins Moor oder an Seen und Bäche stehen auf dem Plan. Hier kann zum Beispiel die Fließgeschwindigkeit eines Baches bestimmt und die Artenzusammensetzung am Flussufer ermittelt werden.

Jagd auf Fossilien

Wie und wo findet man Fossilien? Wie legt man diese frei und wie kann man sie präparieren bzw. konservieren? Im Studienhaus Geologie/Geographie können wir das lernen und ausprobieren.

Hier finden Sie die Umweltbildungsstätte Oberelsbach gGmbH

Weitere Informationen und Buchung:

rhöniversum

Umweltbildungsstätte Oberelsbach gGmbH
Geschäftsführer: Bernd Fischer
Auweg 1
97656 Oberelsbach
☎ +49 9774 858055-0
+49 9774 858055-99
oberelsbach@rhoeniversum.de
www.rhoeniversum.de